

Interessante Einblicke in das wichtige Thema Pflege

TV3 hatte vor kurzem erneut die Möglichkeit, sich intensiv mit Tobias Volz auszutauschen – dabei konnten wir viel Neues erfahren, das wir auf dieser Doppelseite gerne mit unseren Lesern aller Altersgruppen teilen möchten. Denn das Thema „Pflege“ ist nicht nur ein wichtiges für Ältere, die es möglicherweise betrifft, sondern auch für Jugendliche die sich für den Pflegeberuf interessieren, weil sie eine Arbeit am Menschen suchen und keine an Maschinen.

In schöner Regelmäßigkeit pflegt TV3 diesen Austausch, denn Tobias Volz ist derjenige, der die größte und längste Erfahrung im Landkreis hat, was das Thema Pflege betrifft: bereits vor 28 Jahren gründete er den Tagestreff in Allensbach, die „Aktive Lebensgestaltung mit Senioren“, überaus beliebt und einzigartig!

Die große Herausforderung unserer Zeit ist die Antwort auf die Frage, wie wir die Pflege auch in Zukunft weiterhin stemmen können, so Volz. Fakt ist, dass wir den Generationswandel haben, das wissen wir schon seit 40 Jahren, haben aber nicht rechtzeitig gegengesteuert. Wenn ich für die Wissenschaft als ambulante Pflege viel Geld ausbebe, dann erwarte ich auch, dass die Wissenschaft überhaupt weiß, was in der Pflege stattfindet. Und da haben wir eine große Diskrepanz derzeit, das merken wir gerade auch beim Thema Transformation...

Wir reden immer nur von der Pflege, wir haben hier bereits im digitalen Bereich und auch bei der Ärzteschaft einen Fachkräftemangel, dann muss alles über eine große Digitalisierung laufen. Damit wir eine bessere Vernetzung erreichen, hat sich der Landkreis sofort auf den Weg gemacht, aber da haben wir noch viel Nachholbedarf.

Gehen wir zum Thema Chancen in der Pflege einen Schritt weiter, dann überwiegt zunächst der Ein- druck: Der Beruf ist toll, der Arbeitsplatz ist sicher. Aber auf der anderen Seite ist die Bereitschaft der Mitarbeiter in puncto Arbeitszeit immer noch sehr, sehr hoch. Wenn wir da nicht bald nach tragfähigen Ideen zur Entlastung schauen, insbesondere in Krankenhäusern und Heimen, damit die Dienste nicht mehr so voll sind, dann werden die jungen Menschen sich woanders umschaue! Sie richten schon jetzt die Frage an uns: „Wieso soll ich am Wochenende 12 Stunden am Stück arbeiten?“

Tobias Volz weiß, derzeit ist die Pflege der am wenigsten planbare Beruf. Was soll da der Anreiz sein für junge Menschen, wenn ich von vornherein weiß, es wird sehr schwierig!? Das System ist kein schlechtes, aber es ist reformbedürftig. Wir müssen nach Lösungen suchen, wie wir vieles verändern können, z. B. von den Pflege-Assistenten, den Hilfskräften

und den einjährigen Auszubildenden sowie der generalistischen Ausbildung. Wir sollten die Intensivpflege, Diabetiker-Schulung oder auch die Wundversorgung selber organisieren und selber verschreiben. Aus dem Ablauf heraus benötigen wir eine Digitalisierung. Wenn wir da eine Durchlässigkeit schaffen, bis hin zu den Pflege-Direktoren und Pflegedienstleitern; dann glaube ich, werden wir gewinnen. Es wird noch ein langer Weg, auf dem die Bundesregierung schon die ersten Planken eingeschlagen hat. Ob wir das jetzt wollen oder nicht, das wird kommen – es ist nur die Frage, in welcher Geschwindigkeit.

Heute unterrichtet man in Kompetenzen. Wir wissen, dass wir den Generationswandel haben, das wissen wir alle und haben bis heute noch keine Lösung dafür gefunden, wie wir auf den demografischen Wandel und auf die Generationengerechtigkeit zugehen. Da stehen wir jetzt vor der Misere, dass wir keine Ideen haben, wie wir Fachkräfte integrieren, da Sprache, Sprache, Sprache nicht alles ist. Die Menschen müssen mit dem Herzen ankommen und nicht nur als billige Arbeitskräfte bei uns landen. Das Zweite ist, in der Pflege müssten wir viel mehr Menschen haben, die in Betreuung und Pflege sind, vor allem in der Altenpflege, da sind die Zahlen rasant steigend! Durch die 24-Stunden-Kräfte bemerkten wir, dass wir noch ein bisschen mehr Luft hatten, aber die sind zu einem Markt herangewachsen, der kaum mehr finanzierbar ist. Nämlich, und das ist auch eine große Herausforderung in der Pflege, wie wollen wir das Ganze finanzieren? Wir müssen uns sehr genau Gedanken machen, wie wir die Angehörigen und die Klienten in ihren zunehmenden Kostensteigerungen auffangen, weil die Pflegekosten so massiv gestiegen sind auf Grund des erhöhten Drucks auf die Löhne. Pflegekräfte verdienen inzwischen gut, weit mehr als im Handwerk, aber die 15 bis 18 % Erhöhung der Löhne bedeutet ebenfalls eine Erhöhung der Pflegesätze und das wird 1:1 bei den Klienten hängen bleiben.

Wir haben neue Technologien, beim Thema Digitalisierung, da sind wir in Deutschland leider sehr unterschiedlich aufgestellt. Hier im Landkreis Konstanz gibt es immer noch keine elektronische Patientenakte. Es gibt da zwar im Bereich Entlassmanagement durchaus eine Plattform auf der wir uns zum Thema Telemedizin austauschen können. Aber wenn



Häusliche Krankenpflege

Pflegeberatung

Verhinderungspflege

Hausnotruf 24 Stunden

Sprechstunde für Demenzerkrankte und Angehörige

Anleitung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung

Besuchsdienst für Senioren und Demenzerkrankte (incl. hausw. Diensten)

Betreuungsgruppe „Aktiv Plus“ von Mo - Fr mit Fahrdienst

Gedächtnistraining

Spaziergänge und Ausflüge

Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)

78476 Allensbach,
Von-Steinbeis-Straße 20
Tel. 07533/98 600
oder 0171/8398600
Fax 07533/933 947

AktiveLebensgestaltung.de

AKTIVE LEBENSGESTALTUNG MIT SENIOREN

ich dafür letztlich viel Geld ausbebe, wir reden von 5-stelligen Beträgen, dann erwarten wir auch, dass die Wissenschaft so weit ist und berichtet, was wirklich in der Pflege stattfindet.

Wir reden immer nur von der Pflege! Wir haben auch bei der Ärzteschaft einen massiven Fachkräftemangel und wie wir das in Zukunft zusammenführen werden, kann eigentlich nur über Zentralisierung laufen. Eine bessere Vernetzung, da hat sich der Landkreis durchaus auf den Weg gemacht, aber dennoch haben wir da viel Nachholbedarf.

Linda Lama ist für die neuen Schüler zuständig. Was passiert am ersten Einarbeitungstag hier im Betrieb?

Tobias Volz hat die sympathische junge Frau vor zehn Jahren eingestellt. Damals hatte sie Bedenken, ob sie diesen Weg gehen kann, ohne dass ihre 5-köpfige Familie zu kurz kommt. Inzwischen ist sie eine wichtige Stütze für ihren Chef, die beiden Jüngsten sind jetzt bereits im Teenie-Alter.

Linda Lama erzählt: Das Wichtigste ist die Wertschätzung, wie man die Jugendlichen abholt, mitnimmt, ihnen Sympathie entgegen bringt – alles in einem Klima des Wohlwollens, der Nähe.

Es ist uns sehr wichtig, gleich zu Anfang auf die jungen Menschen einzugehen, Aufmerksamkeit und Zufriedenheit herzustellen. Wir sind für unsere Schüler da! Unsere Schüler haben bestimmt die gleichen Flausen im Kopf wie andere junge Menschen auch. Natürlich ist es ein Unterschied, ob ein Schüler die 2-jährige Helfer-Ausbildung anstrebt oder die Pflege als Berufung betrachtet. Man braucht manchmal sehr viel Geduld, die Ausbildung durchzuziehen. Da gibt es natürlich Tage, an denen die Schüler vielleicht hinwerfen möchten. Mit viel Anteilnahme, Verständnis und einer Extra-Portion Feingefühl kommt alles wieder ins Lot.

Um dem Pflegenotstand entgegenzutreten, engagieren wir alle uns sehr in der Ausbildung neuer Pflegefachkräfte.

TV3 bedankt sich für die interessanten und vielschichtigen Einblicke in das wichtige Thema PFLEGE, das viele unserer Leser interessiert ...

Aktive Lebensgestaltung mit Senioren
Tobias Volz
Von-Steinbeis-Straße 20
78476 Allensbach
+49 (0) 7533 98600
info@aktivelebensgestaltung.de
www.aktivelebensgestaltung.de



Die beiden Geschäftsführer
Amrei und Tobias Volz



Linda Lama (zuständig für neue Pflege-Schüler)